

Von denjenigen Ausstellern, welche die Darstellung von Zimmereinrichtungen in dem angedeuteten Sinne durchgeführt oder doch mit richtigem Verständniß angestrebt hatten, gehörte die Mehrzahl der österreichischen Abtheilung an. Bernhard Ludwig bot mit seinem Speisezimmer und der Schlafstube die hervorragendste Leistung. Eine Anzahl Wiener Tapeziere wetteiferten in der Einrichtung von Schlafzimmern, einer derselben — Bamberger — bot ein im Ganzen geschicklich eingerichtetes Rauchzimmer, Alois Fuchs die recht gelungene Einrichtung eines Comptoirs.

Unter den Engländern zeigten Jackson & Graham ein vollständig ausgestattetes Schlafgemach, dessen gothisirende Möbel von lichthem Eichenholz in ihrer noblen Einfachheit neben den Paradestücken dieser Firma sich Geltung zu verschaffen wussten.

Die Abtheilung der Franzosen bot dieses Mal nichts Einheitliches von Bedeutung. Der Eindruck der Prunkzimmer ihres Generalcommissariats und ihres Commissionshauses litt unter der Mannigfaltigkeit der von den verschiedensten Firmen beigezeichneten Einrichtungstücke. Eines der Zimmer im Pavillon der Commission war in einheitlicher Absicht im Stile Louis XVI. ausgestattet, aber unerfreulich, da seine, weniger auf dem Holzmöbiliar als auf den Ueberzügen der Sitzmöbel und den Teppichen beruhende Gesamtwirkung sich durch ihre harte, ja schreiende Buntheit von der zarten Farbenstimmung des echten Louis XVI. entfernte.

Die deutsche Abtheilung hätte Besseres in dieser Richtung bieten können, wenn den Intentionen der Fabrikanten eine von feinerem Geschmack geleitete Beaufsichtigung der Aufstellung entsprochen hätte. Ein Speisezimmer von der „Breslauer Actiengesellschaft für Möbel-, Parquets- und Holzbauarbeit“ liess an Vollständigkeit der Einrichtung nichts zu wünschen, litt aber unter der nüchternsten Schmucklosigkeit der Schaustellung. Die drei Völkert'schen Mobiliare — Herrenzimmer, Salon, Schlafstube — hätten eine Berücksichtigung ihrer grundverschiedenen coloristischen Wirkungen und Stilarten durch gesonderte Aufstellung in getrennten Compartimenten gefordert. Auch Anderer beste Absichten liess die Platznoth, die viel Ungehöriges wirt durcheinanderschob, nicht zur Entfaltung kommen.

Eine in jeder Hinsicht bemerkenswerthe Leistung war die Einrichtung des Speisesaales und des Schlafgemaches im Pavillon des Kaisers von Russland. Beide Zimmer waren mit Getäfel, Möbeln, Oefen, Vorhängen und vielerlei Stücken kleineren Hausgeräths auf das Vollständigste und Geschmackvollste einfach vornehm eingerichtet — eine Leistung Stange's in St. Petersburg, derer wir noch des Oefteren erwähnen werden.

Die dänische Ausstellung verdankt ihren verdienten Erfolg zum nicht geringen Theil dem Umstande, dass sie vollständige Zimmereinrichtungen in verständiger Anordnung vorführte.